

„Für eine interkulturelle Schulgemeinschaft – Vielfalt kompetent begegnen“

Workshop 7

Kooperationen: Übergänge und OGS

Vernetzung gestalten – Kooperation leben:
OGS-Tandems

Organisationsentwicklung und Transfer

Zur Orientierung bei der Planung sinnvoll:
Stärken- / Schwächenanalyse

| Stärken | Schwächen |
|---------|-----------|
| Chancen | Risiken |

Sprachbildung: Gelingensbedingungen

- Optimale Rahmenbedingungen
- Expertise der Fachkräfte
- Haltung der Fachkräfte
- Wertschätzung aller sprachlichen Kompetenzen
- Individuelle Förderung
- **Verzahnung von Regelunterricht und Ganztag: Ganztagsschule**
- Einbezug aller Beteiligten



3 Säulen für gelingende Kooperationen in der OGS

Maßnahmen / Gelingens-Bedingungen

strukturelle Organisations- entwicklung

- Zeitmanagement
(regelmäßige gemeinsame Treffen: Planung, Austausch, Vorbereitung; Rhythmisierung)
- Raumorganisation (für Lerngruppen, Koop-Partner)
- transparente Prozessentwicklung (Kommunikation, Beteiligung des Kollegiums u.a. Stakeholder)
- Finanzen (Ausstattung, Qualifizierung, U-Gänge, Personal)
- Projekte ermöglichen
- Sprachfördergruppen
- Ganztagsangebote
- Arbeitsgemeinschaften
- Kooperation in Bildungskette
- außerschulische Kooperationen
- Additive Sprachförderung

personelle Organisations- entwicklung

- gemeinsame pädagogische Leitvorstellungen entwickeln
- prozesshafte Fortbildung, sich gemeinsam qualifizieren
- kollegiale Hospitation
- Netzwerken
- Teamteaching
- Austauschmöglichkeiten
- Professionelle Lerngemeinschaften
- Coaching
- Auswahl von Bewerber*innen
- Migrationssensibilität als Kompetenz

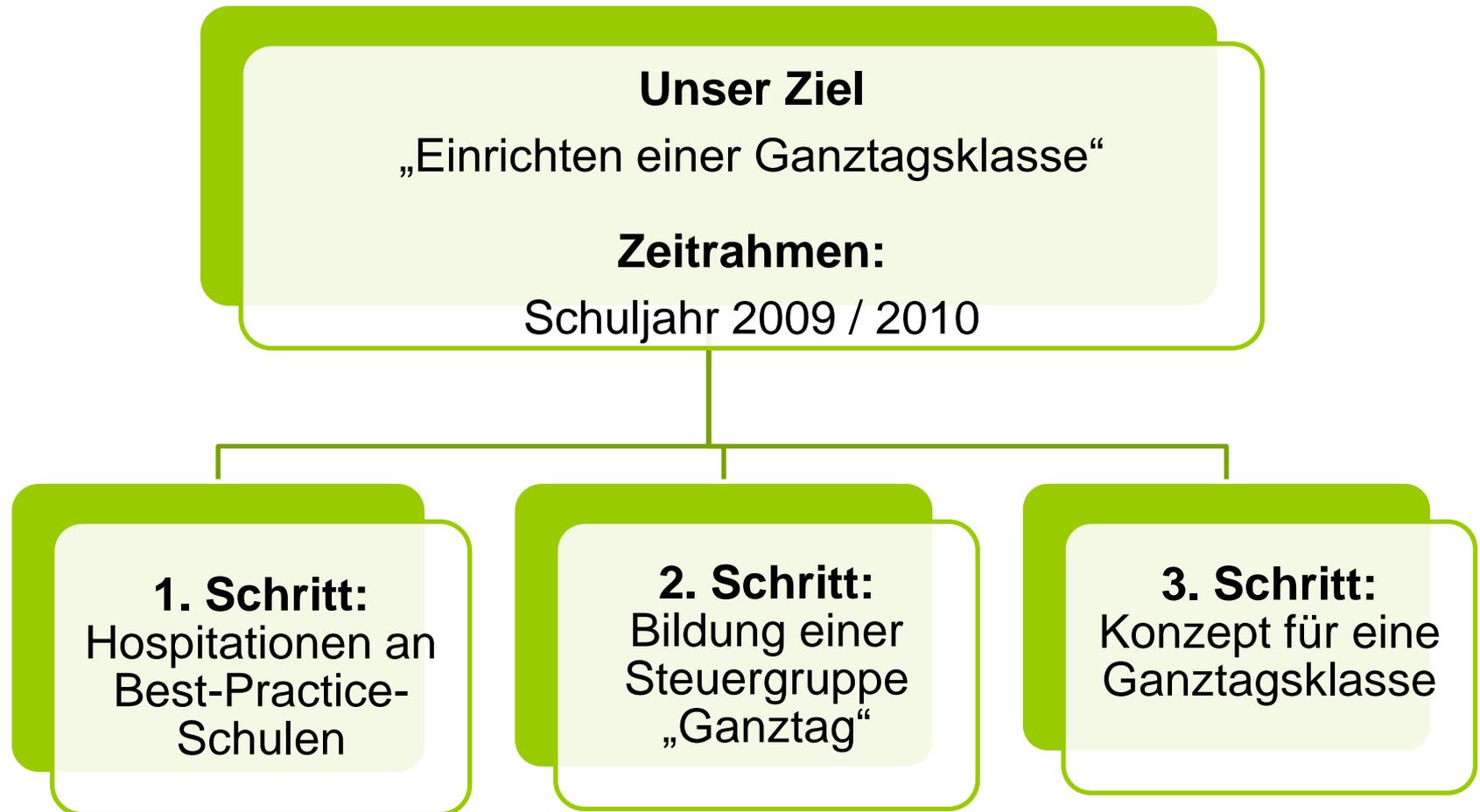
ganzheitliches Lernen

- Mehrsprachigkeit einbeziehen
- Sprachbildung befördern
- HSU
- Bildungssprache vermitteln
- Scaffolding
- „Sprachforscherunterricht“/ Werkstatt Sprache
- Strategien zum Lesen, Schreiben, Präsentieren
- Strategien zur Visualisierung
- Textsorten
- Zentrale Sprachhandlungen

Kooperation im Ganzttag gestalten – Zielvereinbarung - Maßnahmenplan

- realistisches Ziel vereinbaren
- erste Schritte planen
- Zeitrahmen festlegen

Grobplanung Praxisbeispiel: Villigst



Kooperation in meiner Ganztageseinrichtung

Ist-Zustand - Bestandsaufnahme: Was haben wir schon?
(10 Minuten)

**strukturelle
Organisations-
entwicklung**

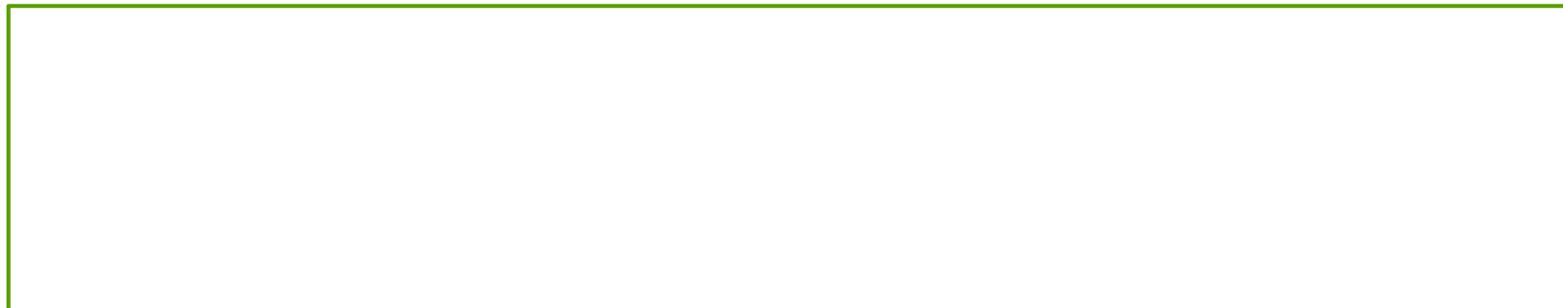
**personelle
Organisations-
entwicklung**

**ganzheitliches
Lernen**

Kooperation im Ganztag gestalten – Zielvereinbarung - Maßnahmenplan

- realistisches Ziel vereinbaren
- erste Schritte planen
- Zeitrahmen festlegen

Unser Ziel



Wie kommen wir ans Ziel? - Erste Schritte

Kooperation in meiner Ganztageseinrichtung

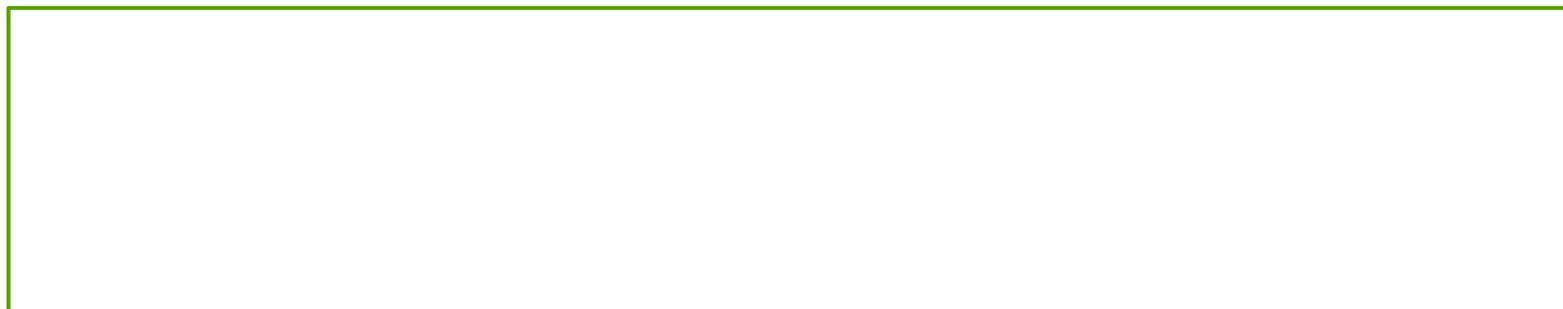
Soll-Zustand - Maßnahmen: Was brauchen wir noch?
(10 Minuten)

**strukturelle
Organisations-
entwicklung**

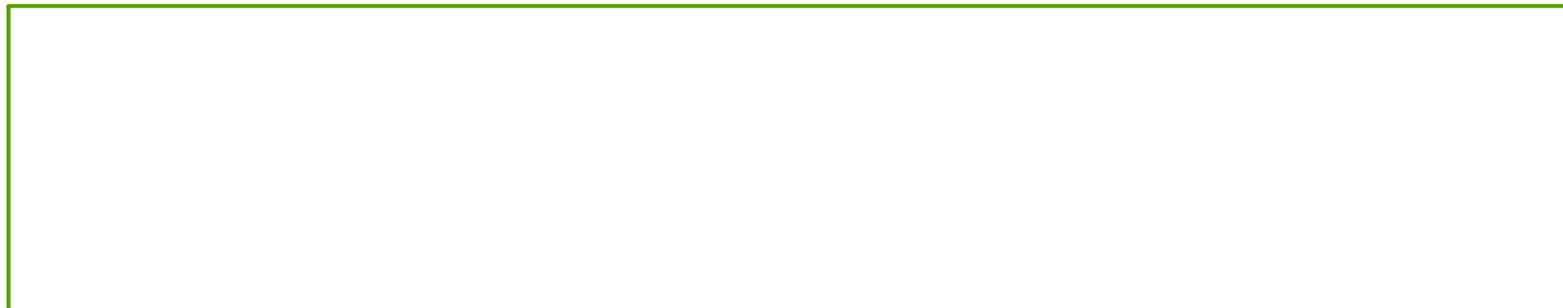
**personelle
Organisations-
entwicklung**

**ganzheitliches
Lernen**

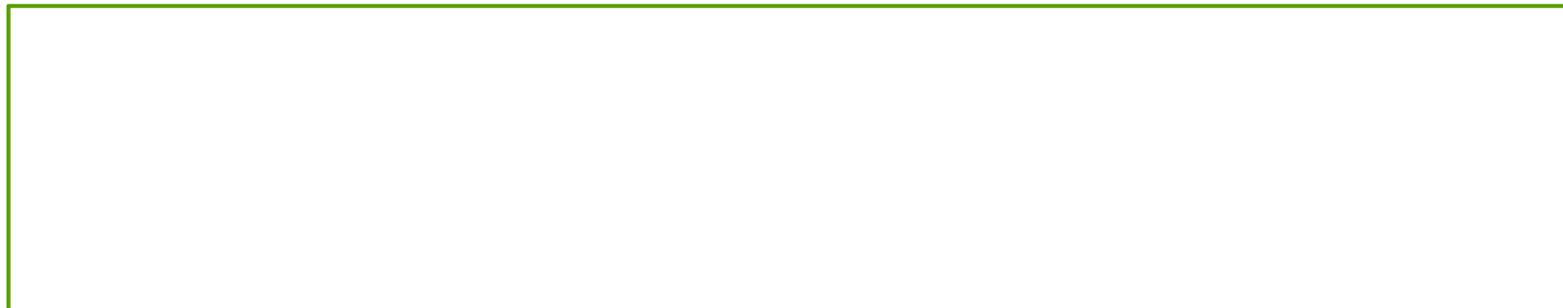
1. Schritt



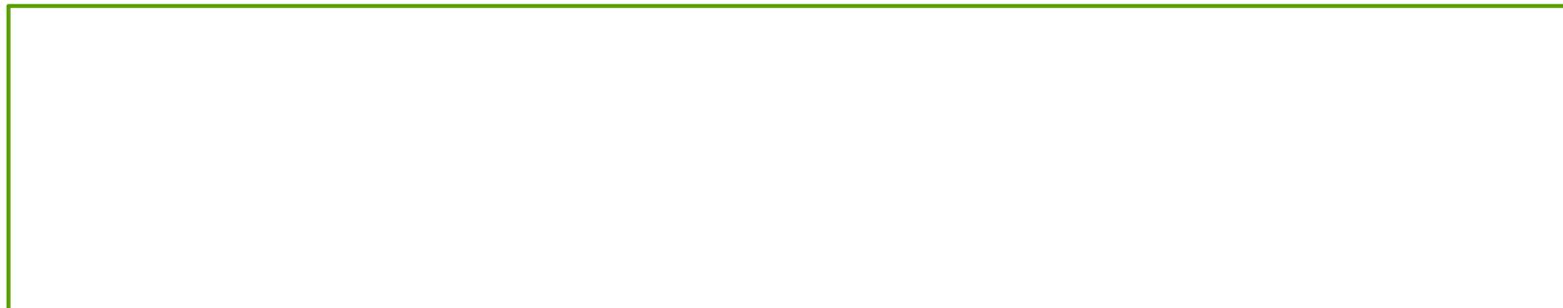
2. Schritt



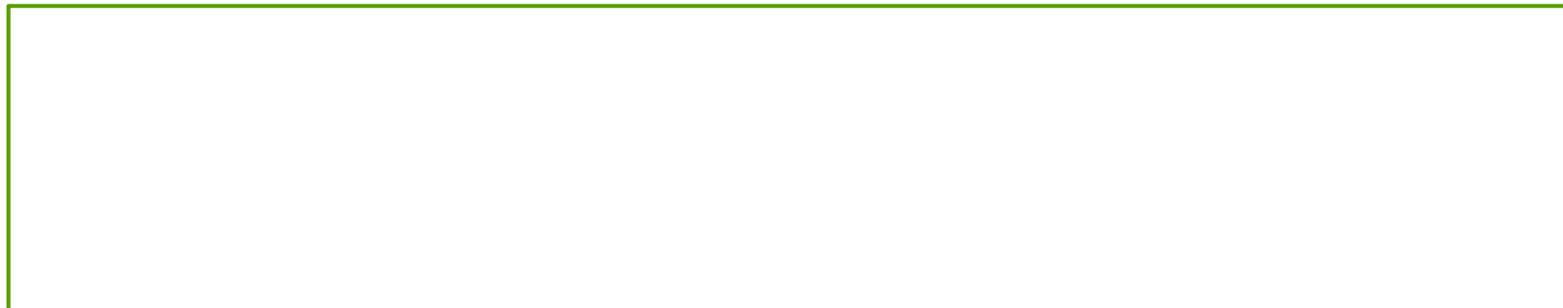
3. Schritt



4. Schritt



Zeitraahmen



3. Schritt: Konzeptentwicklung für eine Ganztagsklasse

- **strukturelle Organisationsentwicklung**
- **personelle Organisationsentwicklung**
- **ganzheitliches Lernen**

Strukturelle Organisationsentwicklung I

Zeit und Raum für:

- Arbeitsgemeinschaften,
Elternbeteiligung und Gremienarbeit
- Rhythmisierung:
Tagesablauf, Stundentafel, Projekte

Strukturelle Organisationsentwicklung II

Finanzen für:

- Ausstattung
- Qualifizierung
- U-Gänge
- Personal
- Projekte

Personelle Organisationsentwicklung

- Klassenleitung im Team
(Lehrerin + OGS-Mitarbeiterin)
- feste OGS-Kraft pro Jahrgang
- gemeinsamer pädagogischer Ganzttag zur Teamentwicklung
- regelmäßige Teamsitzungen
- Kooperationen

Ganzheitliches Lernen I

- Regelunterricht im Team
- „Stiefelstunde“
- „Mut tut gut“
- Projektzeit
- Lesezeit

Ganzheitliches Lernen II

- Trainings- und Lernaufgaben statt Hausaufgaben
- gemeinsames Mittagessen
- Bewegungszeit
- gemeinsames Spielen

Zielvereinbarung - Maßnahmenplan

(Vorlage adaptiert aus: http://www.sprachsensible-schulentwicklung.de/fileadmin/user_upload/Sprachsensible_Schulentwicklung/publikationen/Massnahmenplan_1.pdf)

